

ZWISCHEN KONVERGENZ UND ORTSSPEZIFITÄT

Jonathan Stimpfle

Lehrstuhl für Landschaftsarchitektur und industrielle Landschaft, Prof. Udo Weilacher



1

RINGLOKPARK

Die städtebaulich - landschaftsarchitektonische Transformation des ehemaligen Bahnbetriebs- und Ausbesserungswerks in Augsburg kann einen wichtigen Beitrag leisten zur räumlichen Entwicklung der Stadt, die mit einem anhaltenden Wirtschafts- und Bevölkerungswachstum und dem damit einhergehenden Nutzungsdruck konfrontiert ist. Gerade im Rahmen der in den letzten Jahren begonnenen und für die Zukunft geplanten Entwicklung spielt das industriekulturell bedeutende Gelände eine wichtige Rolle im südlichen Stadtgebiet.

Durch die großzügige Stärkung einer diversen Grün- und Freiraumachse sowie der Fortsetzung der südwärts gerichteten städtebaulichen Umstrukturierung entfaltet das Areal eine vernetzende und identitätsstiftende Wirkung für das Hochfeld und darüber hinaus. Das räumliche Entwicklungskonzept und die ortsspezifische Entwurfsplanung des ‚Ringlokparks‘ fußen dabei auf den identifizierten Raumbildern des Augsburger Eisenbahnviertels und deren zukunftsorientierten Interpretation als einem dem 21. Jahrhundert adäquaten Stadtquartier.



1 Blick in die Ringlokgärten
2 Blick über den Quartiersplatz
3 Lageplan Eisenbahnviertel

2



3